

Perspektiven

Wir setzen eine Vielzahl an Maßnahmen, um die oberösterreichischen Böden in einem qualitativ und quantitativ guten Zustand zu erhalten, damit diese ihre vielfältigen Ökosystemdienstleistungen weiterhin erfüllen können. Im Hinblick auf Klimawandelanpassung und Biodiversitätsverlust muss dem Schutz der endlichen Ressource Boden vermehrt Bedeutung zukommen.

1.1 BODENSCHUTZ

Aktuelle Situation in Oberösterreich

Boden bildet die Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen und erfüllt eine Reihe wichtiger Funktionen, von Lebensmittelproduktion über Wasserspeicher bis hin zu Kohlenstoffsenke. In Oberösterreich tragen neben den geltenden Rechtsmaterien diverse Maßnahmen wie Projekte, Beratung, Förderungen, Berichterstattung etc. zur Erhaltung dieser wertvollen Ressource und zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung bei.

Ein Bündnis für den Boden

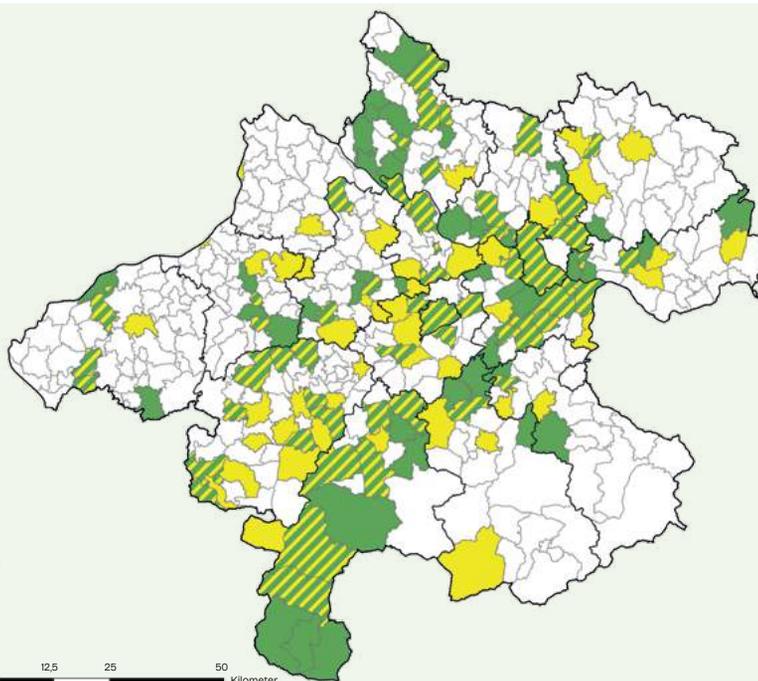
Die Abteilung Umweltschutz und das Bodenbündnis in Oberösterreich haben den Rahmen geschaffen und

zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um ein Netzwerk für Bodenschutz aufzubauen. Mit Stand Februar 2024 sind neben dem Land OÖ bereits 99 Gemeinden sowie 12 Betriebe und Organisationen dem Bodenbündnis beigetreten. Sie sind damit Teil des europäischen Bodenbündnis-Netzwerks. Zusätzlich begleitet das Bodenbündnis in Oberösterreich rund 60 Gemeinschaftsgärten, 26 Klima-Acker-Schulen und 103 Bienenfreundliche Gemeinden. Das Thema Boden und der sorgsame Umgang damit stehen dabei immer im Mittelpunkt. Mit Newslettern, der neuen Website www.bodenfreundlich.at, vielen Vorträgen und Beratungen sowie neuen Informationsmaterialien unterstützen das Bodenbündnis sowie das Bodenschutz-Team der Abteilung Umweltschutz Mitglieder und Interessierte.

Bienenfreundliche Gemeinden und Bodenbündnisgemeinden in OÖ

Quelle: Land OÖ, DORIS

- Bienenfreundliche Gemeinde (103)
- Bodenbündnisgemeinden (99)



Bodenschutz in der Landwirtschaft

Für den Boden- und Gewässerschutz in der öö. Landwirtschaft spielt die „Boden.Wasser.Schutz.Beratung“ (BWSB) eine zentrale Rolle. Die Beratungsorganisation arbeitet im Auftrag des Landes OÖ und ist in der Landwirtschaftskammer OÖ integriert. Für Bäuerinnen und Bauern ist die BWSB eine wichtige Informationsplattform zu den Themen Bodenschutz, Oberflächengewässer- und Grundwasserschutz sowie gewässerschonender Pflanzenschutz. Ziele sind u. a. die Verringerung des erosionsbedingten Stoffeintrags in Oberflächengewässer, die Verringerung der Nitratbelastung im Grundwasser und der nachhaltige Bodenschutz.

Bodenschutz auf EU-Ebene

Im Berichtszeitraum wurden seitens der EU diverse Initiativen zur Einführung EU-weiter Regelungen im Bereich Boden gesetzt, welche derzeit in Diskussion sind, u. a. der Vorschlag einer „Richtlinie zur Bodenüberwachung und -resilienz“. Weiters werden über das 2021 gestartete EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizon Europe, in der Mission „A Soil Deal for Europe“ Forschungsprojekte zu bodenrelevanten Themen gefördert.

Projekte und Aktivitäten

Bodenbewusstseinsbildung

Innovativ, informativ und zielgruppengerecht erweiterte die Abteilung Umweltschutz in den letzten Jahren das Angebot im Bereich Bodenbewusstseinsbildung. 3 Bodenfilme gewähren in hochauflösenden Bildern spektakuläre Einblicke in die geheimnisvolle Welt der Bodentiere und zeigen, welche Schätze der Boden für uns bereithält. Mit der interaktiven Erlebnisstation, entwickelt von Ars Electronica Solution, lässt sich ein haptisches Bodenprofil mit beweglichem Touchscreen und Hörstation erkunden und in die Welt des Bodens eintauchen. Zahlreiche Schulworkshops, Veranstaltungen und Messestände brachten das Thema Boden einer breiten Öffentlichkeit näher. Unter dem Titel „ERDreich oder BODENlos“ widmete sich im Jahr 2022 der Oö. Umweltkongress dem Schatz unter unseren Füßen.

Gärten der Vielfalt und Bienenfreundliche Gemeinden

Unter dem Motto „Unser Boden für Bienen“ wurde ein Netzwerk von mittlerweile über 100 Bienenfreundlichen Gemeinden aufgebaut. Sie verpflichten sich freiwillig, auf



Kindergarten- und Volksschulkinder lassen beim gemeinsamen Garteln viele neue Kistengärten entstehen

Quelle: Klimabündnis OÖ

chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel zu verzichten und ihre Grünflächen naturnäher zu gestalten und zu pflegen. Auch die Bevölkerung, Betriebe und Landwirtschaft werden involviert, um gemeinsam Bodenschutz und Biodiversität zu fördern. So finden regelmäßig Webinare, Vernetzungstreffen oder Aktionen wie ein Fotowettbewerb statt. Die Plattform www.bienenfreundlich.at fördert Bewusstsein für das Thema Boden und Biodiversität. Im Rahmen der Initiative „Gärten der Vielfalt“ werden Gemeinschaftsgärten, Bildungseinrichtungen oder Pfarrgärten beim nachhaltigen, bodenfreundlichen Garteln begleitet. Es werden Kistengärten angelegt oder in Kooperation mit der youngCaritas unter dem Titel „Saats so gut“ für den guten Zweck Gemüse gezogen.

Umwelt- und Artenschutz mit „Natur im Garten OÖ“

Seit 2018 wird über die in der Abteilung Land- und Forstwirtschaft angesiedelte Initiative „Natur im Garten“ Bewusstseins- und Weiterbildung zur ökologischen Bewirtschaftung von Gärten und öffentlichen Grünflächen angeboten. Gärten, die laut den Kriterien von „Natur im Garten“ (ohne chemisch-synthetische Dünger und Pestizide sowie ohne Torf) ökologisch gestaltet und gepflegt werden, können mit der „Natur im Garten“-Plakette ausgezeichnet werden. Bereits 950 Privatgärten, 32 Gemeinden, 21 Schulen, 6 Krankenhäuser und 4 Pflege- und Betreuungseinrichtungen (Stand Jänner 2024) sind so Botschafter für mehr Umwelt- und Artenschutz.

Harmonisierte Methoden für Plastik und Mikroplastik in Böden

Zusammen mit dem Umweltbundesamt und den anderen Bundesländern wurden Methoden zur Probenahme und Analytik von Mikroplastikstoffen in Böden erarbeitet sowie erste Untersuchungen der Belastung von Böden mit Mikroplastik durchgeführt. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass Böden oftmals hohe Konzentrationen von unterschiedlichsten Mikroplastikstoffen aufweisen. Die Auswirkungen auf Umweltsysteme sind bisher weitgehend unbekannt.

„Boden.Wasser.Schutz.Beratung“ (BWSB)

Im landwirtschaftlichen Bereich thematisiert die „Boden.Wasser.Schutz.Beratung“ (www.bwsb.at) mit ihren umfangreichen Tätigkeiten den nachhaltigen Boden- und Gewässerschutz. Neben einem umfassenden Beratungsangebot, bestehend aus Arbeitskreistreffen, Feldbegehungen, telefonischer Beratung, Vorträgen, (Online-)Seminaren, Projekten etc., kommt vor allem den Arbeitskreisen „Boden.Wasser.Schutz“ eine besondere Bedeutung zu. Aktuell 57 Arbeitskreise mit 2.479 Mitgliedern ermöglichen durch die enge Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Beratenden in jährlich rund 400 Treffen und Feldbegehungen ein fruchtbares Miteinander. In einem Kooperationsprojekt mit Beteiligung der BWSB entstand z. B. der „Bodenkoffer“ (www.bodenkoffer.at). Dieser bietet den Landwirtinnen und



Arbeitskreistreffen der „Boden.Wasser.Schutz.Beratung“

Quelle: BWSB/Wallner

Landwirten die Möglichkeit, in einem 10-Stationen-Programm durch einfache physikalische, chemische und biologische Analysen ihre Böden eigenständig zu untersuchen und in Folge bedarfsgerecht zu bewirtschaften.

Novellierung Oö. Bodenschutzgesetz 1991

Mit der Oö. Bodenschutzgesetz-Novelle 2023 wurde die gesetzliche Grundlage geschaffen, bei der Ausbringung von

Das Netzwerk der Bienenfreundlichen Gemeinden umfasst mittlerweile 103 Gemeinden und Städte und erstreckt sich über ganz Oberösterreich

Quelle: Klimabündnis OÖ



Pflanzenschutzmitteln moderne Technologien (Drohnen) zu verwenden. Dies soll beispielsweise eine bodenschonende und bedarfsgerechte Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln bei gleichzeitiger Mengeneinsparung ermöglichen.

Wiederholung der Oö. Bodenzustandsinventur

Für die Bodenzustandsinventur wurden in den 1990er-Jahren an 880 Messstellen Bodenproben analysiert. Im Berichtszeitraum startete eine Nachuntersuchung aller Bodenzustandsinventurpunkte. Die Arbeiten dazu befinden sich im Laufen.

Förderungen

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen des Österreichischen Programms zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft (ÖPUL 2015) diverse Fördermaßnahmen angeboten, die einen Beitrag zum Schutz des Bodens leisten (beispielsweise Begrünung von Ackerflächen, Mulch- und Direktsaat etc.).

Im Umweltschutzressort wurden für 161 Projekte z. B. in den Bereichen Bodenbewusstseinsbildung, Bodenlehrpfade und Entsiegelung von Flächen 2,1 Mio. Euro an Landesmitteln ausbezahlt.

Nächste Schritte

- ▶ weiterer Ausbau der bestehenden Vernetzung im Bereich Boden und Bodenschutz, etwa durch praxisnahe Beratungen und Vernetzungstreffen für Gemeinden zu aktuellen Themen (z. B. Pestizideinsatz, Bodenschutz und Klimawandelanpassung) und eine Einbindung weiterer Akteurinnen und Akteure wie des Regionalmanagements in das Bodennetzwerk
- ▶ Weiterführung und Weiterentwicklung der bewährten Beratungstätigkeit der „Boden.Wasser.Schutz.Beratung“
- ▶ verstärkter Fokus auf Bodenbelastungen durch organische Schadstoffe
- ▶ Informationsschwerpunkt auf klimaresiliente und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung unserer Böden

Wichtig fürs Klima

Klimafaktoren wie die Niederschlagsverteilung haben einen wesentlichen Einfluss auf den Boden und seine Funktionen. Umgekehrt beeinflusst der Boden als CO₂-Speicher auch das Klima. Weltweit gesehen sind Böden – nach den Ozeanen – der zweitgrößte Kohlenstoffspeicher. Der Erhalt gesunder Böden ist für den Schutz des Klimas unbedingt erforderlich und gewinnt mit vermehrten Extremwetterereignissen zunehmend an Bedeutung (z. B. Wasseraufnahme bei Hochwasser).

Gesetzliche und fachliche Grundlagen

- Oö. Bodenschutzgesetz mit Verordnungen
- Oö. Raumordnungsgesetz mit Verordnungen
- Protokoll Bodenschutz der Alpenkonvention
- Beschluss der Landesregierung, ab 2004 das generelle Ziel einer stetigen Verringerung des jährlichen Flächenverbrauchs für Siedlungszwecke anzustreben
- Beschluss der Landesregierung zur Bodencharta 2014; das Land OÖ unterstützt die Bodencharta 2014 und ihre Ziele:
 - die Bebauung hochwertiger landwirtschaftlicher Flächen in Zukunft soweit als möglich zu vermeiden
 - die Nutzung bereits entwickelter Flächen zu steigern
- Beschluss der Landesregierung zum Oö. Bodenentwicklungsprogramm 2015, das die Ziele und Maßnahmen zum Zweck der Erhaltung des Bodens und zum Schutz der Bodengesundheit beinhaltet
- die Ziele und Maßnahmen im Manifest für das Bodenbündnis europäischer Städte und Gemeinden basierend auf dem Beschluss der Landesregierung im Jahr 2004 zum Beitritt des Landes Oberösterreich als assoziiertes Mitglied

Global denken – lokal handeln. Die Maßnahmen tragen dazu bei, folgende UN-Nachhaltigkeitsziele zu erreichen:

